

Der Freie Schwarzwälder

Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald.



Erscheinung
an allen Werktagen.
Kbnonnemeht
in der Stadt: vierteljährlich M. 1.35
monatlich 45 Pl.
bei allen würtl. Postanstalten
und Boten im Orts- u. Nachbar-
ortsverkehr vierteljährlich M. 1.35,
ausserhalb desselben M. 1.35,
hiezuh Bestallgeld 30 Plg.
Telefon Nr. 41.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Verkundigungsblatt
der Kgl. Forstämter Wildbad, Meistern,
Enzklösterle u.
während der Saison mit
amtl. Fremdenliste.

Inserate nur 8 Plg.
Auswärtige 10 Plg., die Klein-
spaltige Garmondzelle.
Kerkamen 15 Plg. die
Petitzelle.
Bei Wiederholungen entspr.
Rabat.
F'onnements
nach Uebereinkunft.
Telegramm-Adresse:
Schwarzwälder Wildbad.

Nr. 179.

Mittwoch, den 4. August 1909.

26. Jahrgang.

Das spanische Marokko-Abenteuer.

Von Rudolf Zabel.

Lucien Hubert, der bekannte französische Austausch-Kolonialpolitiker sagte gelegentlich eines Vortrages, den er in Berlin vor einem ausgezeichneten deutschen Hörerkreis hielt, in Deutschland interessiere man sich nur deshalb so lebhaft für Marokko, weil dieses der empfindlichste Teil Frankreichs sei. Abgesehen vom granum salis hätte mit rechtlichem Rechte ein Spanier behaupten können, Marokko sei der empfindlichste Teil Spaniens. Denn Frankreich besitzt auf marokkanischer Erde kein Landgebiet. Aber Spanien — drei Inseln und zwei Territorien auf dem Festlande! Erbärmliche Ueberreste eines Kolonialreiches, in dem einst die Sonne nicht unterging, und doch hinreichend um die Monarchie und den Thron sogar ins Wanken zu bringen!

Die Sonne ist untergegangen in Spanien; sie wird auch dann nicht wieder aufgehen, wenn die ruhmreiche Armada in einigen Jahren als englische Flialflotte wieder auferstehen sollte. Abendrot herrschte schon Anno 1860, als der letzte eigentliche Krieg zwischen Spanien und Marokko ausgefochten wurde, in dessen Verlauf die Spanier Tetuan als Operationsbasis benutzten, ohne daß es ihnen selbst damals noch gelungen wäre, tiefer als ganze 60 Kilometer landeinwärts zu kommen. Das waren noch Zeiten, da Spanien umkleidet war mit dem Glanze einer Weltmacht. Seitdem hieß es auf der ganzen Linie: „Rückwärts — rückwärts Don Rodrigo!“ Und heute erleben wir in Spanien ein kleines Rusland: Die ritterliche Nation fällt der eigenen Regierung in die Arme, während diese im Begriffe steht, eine dem Nationalstolz geschlagene Wunde auf maurischem Boden auszuwachen. Das Spanien eine legale Anarchie ist, wissen Kenner des Landes schon lange. Daß aber die „historischen Ansprüche auf Marokko“ Spanien an den Vorabend der Revolution bringen würden, war so bald doch nicht zu erwarten. Auch hier ist die Ursache gering, die Wirkung unter Umständen groß!

Die spanischen Besitzungen in Marokko liegen am Mittelmeer. Man nennt sie — speziell die beiden Festlandorte Ceuta und Melilla — die „Presidios“. Dieser stolze Name bedeutet etwas sehr wenig Stolz, nämlich schlechthin „Gefängnis“, und das von Rechts wegen. Denn seit jeher sitzen die Spanier hier wie in einem Gefängnis, auch die freien Kolonisten, nicht etwa bloß die eingekerkerten Deportierten. Dafür haben die Rif-Kabylen von jeher gesorgt. Selbst in friedlichen Zeiten

ist es in den Presidios unmöglich, eine getragene Versorgung mit Naturalien ausschließlich auf dem lokalen Handel mit den umwohnenden Kabylen zu stützen. In den Presidios gibt es „nir zu handeln“, von eigentlichem Export ganz zu schweigen. Die Presidios werden über Spanien oder durch Zufuhren aus anderen marokkanischen Häfen verproviantiert. Nicht einmal der in neuerer Zeit für Tanger so lohnende Fremdenverkehr hat es gewagt, seine Handvoll bis auf die spanischen Presidios auszulauern zu lassen. Am günstigsten liegt noch Ceuta, ehemals die römische Hauptstadt von Tingetania Mauritanica. Damals hieß es Septum oder Septa. Daraus entstand das spanische Ceuta — Ceuta. Es ist das afrikanische Gebirge, wie dieses durch eine schmale Landzunge mit dem Festlande verbunden, aber tot, und vom frommen Muselman als unrein gemieden, da seine Strahlen sich als besonders geeignet zur Schweinezucht erwiesen haben — Safran, Knoblauch, Schweine und Hammelweiden, diese Delikatessen der spanischen Küche, gehen selbst dem Marokkaner über die Turbantrödel!

Aber hier oben, im äußersten Norden Afrikas, liegt für die Spanier noch am wenigsten Veranlassung zur Besorgnis vor. Zwar ist es ihnen nie gelungen, irgend welchen Einfluß zu gewinnen auf die Verbindungsstrahlen mit dem Hinterlande. Doch sind die umwohnenden Kabylen verhältnismäßig friedlich, und mancher Europäer, der das marokkanische Pferdeausfuhrverbot umgehen will, hat schon seine Rosinante von Tanger nach Ceuta geritten, obgleich das auch ein Wagnis ist, für das die Lebensversicherungen die höchste Gefahrenklasse annehmen. Viel schimmer gestalten sich die Verhältnisse bei Melilla, das an dem schmalen Küstenstrich liegt, den das Meer am Mittelmeer freiläßt. Man ist leicht veranlaßt, den Namen Rif in Verbindung zu bringen mit unserem deutschen Begriff — Felsen, Felsengebirge, indessen irrtümlich. Rif, richtiger mit dem Artikel Er-Rif, ist ein arabisches Wort und bedeutet „Küstengebirge“. In das Rif sind bisher nur außerordentlich wenige Reisende eingedrungen. Einer der verhältnismäßig am weitesten Vorgebrungenen ist der französische Marquis de Segonzac, der indessen auch nur in einer Bekleidung reisen konnte. Das Rif ist marokkanische Belad es Sawa — Land des Diebstahls, im Gegensatz zum „Belad el Makhsen“, dem Regierungslande. Nur ein Drittel des geographischen Begriffs Marokko ist Belad el Makhsen, d. h. erkennt den Sultan als weltlichen Herrscher an. Die übrigen zwei Drittel sind bewohnt von unabhängigen Kabylen, und zwar meistens Berberstämmen, unter denen die Rif-Stämme die gefährlichsten sind. Erst seit dem

Aufkommen der Dampfschiffe haben sie einsehen müssen, daß ihr wichtigstes Handwerk, der Seeräub, nicht mehr rentiert. Aber die unendlich verwegenen, vor nichts in der Welt — namentlich aber vor keinem Spanier — zurückweichenden Kaufbolde sind sie bis auf den heutigen Tag geblieben.

In Bezug auf den Handel stellt sich Melilla etwas anders, als Ceuta. Denn in Melilla lebte die freie spanische Bevölkerung durch Jahrzehnte hindurch fast ausschließlich vom Waffenschmuggel. Und da wundert sich jetzt die Spanier, daß die ihnen hier gegenüberstehenden Kabylen so vorzüglich bewaffnet sind! Welch Deutchelei!

Die Ursachen für die gegenwärtigen Kämpfe liegen tiefer, als man gewöhnlich annimmt. Sie datieren aus den Tagen der Algeciras-Konferenz. Bekanntlich verfechtete sich Frankreich seinerzeit auf die Organisation der Polizeigewalt in Marokko, und fand darin einen Rivalen in Spanien, das seine „historischen Ansprüche“ auf Marokko ins Feld führte. Worin bestehen diese? Wahrlich — die Beantwortung dieser Frage ist charakteristisch für das Empfinden des Spaniers und für die Volkstugend überhaupt! Man schließt so? Einmal bildete Spanien und Marokko ein Reich mit der Hauptstadt Granada. Dann entstand der Bürgerkrieg, in dessen Verlauf die Christen die Mohammedaner nach Afrika zurückdrängten. Dadurch aber ist die historische Zusammengehörigkeit noch nicht aufgehoben. Infolgedessen ist es eine historische Forderung, sie wieder herzustellen. Darum gehört Marokko zu Spanien — quod erat demonstrandum! Außer dieser Beweisführung wird die These noch durch die historische Tatsache gestützt, daß die Spanier bei allen in späterer Zeit unternommenen Vorjuden, die Einheit in der Praxis wiederherzustellen, jedesmal von den Marokkanern aus deren Lande wieder historisch hinausgeworfen worden sind — dieselbe Logik, mittels deren die Japaner ihre historischen Ansprüche auf Korea begründen, nur daß diese die überzeugende Beweisführung des Waffensieges hinzugefügt haben, während es gerade damit bei den Spaniern hapert. Also diesen historischen Ansprüchen Spaniens auf Marokko wurde die Algeciras-Konferenz gerecht, indem sie die Polizeiausübung in Marokko zwischen Frankreich und Spanien teilte. Nur nebenbei sei bemerkt, daß damit ein bedeutendes Uebergewicht für beide Nationen in Marokko begründet worden wäre, wenn nicht dabei ein Hafen und eine Zwangsjade gewesen wäre. Der Hafen bestand darin, daß die Franzosen nicht ohne die Spanier, und die Spanier nicht ohne die Franzosen in Marokko machen konnten, was sie wollten, wobei nicht zu übersehen ist, daß bei gleich

Damen hab' ich viel geseh'n,
Schöne und geschickte;
Nach Frauen muß' ich auf die Suche geh'n
Und oft ins Weite.
Otto Jul Bierbaum.

Die letzten Tage von Messina.

36) Roman von Erich Friesen.

(Nachdruck verboten.)

Als sie nach einer Viertelstunde das Zimmer wieder betritt, in der Hand eine Tasse kräftiger Fleischsuppe, ist Dr. Röder nicht mehr allein.

In voller Toilette, als beabsichtige sie einen Besuch zu machen, sitzt Sennora Alvarez neben ihm — noch etwas bleich, aber anscheinend wieder vollständig wohltauf.

„Wirklich, Doktor —“ sagt sie soeben mit leisem Lächeln — „ich bin von Messina nur zu dem Zweck hergelommen, um der Verlobungsfeierlichkeit des Marchese Martinelli beizuwohnen.“

„Aber ich sah Sie ja nicht unter den Gästen, Sennora.“

Wieder umspielt jenes eigene Lächeln ihre Lippen, das dem Arzt zu denken gibt.

„Ich kam leider zu spät. Aber — heute ist auch noch ein Tag. Ich werde nicht verfehlen, dem Herrn Marchese heute meine Glückwünsche darzubringen.“

„Da müssen Sie sich aber beeilen!“

„Warum?“

„Der Marchese fährt mit dem Vormittagsschiff nach Messina.“

„Nach — Messina?“

„Er hat eine Aufforderung erhalten, sich dort einzufinden. Man will mit dem Abtragen der Trümmer seines Palazzos in der Via San Sebastiano beginnen, und dazu sei seine Anwesenheit erforderlich.“

Auf Dolores' Gesicht wechselt Blässe mit fliegender Röte.

„Ist das sicher, Doktor?“

„Selbstverständlich.“

„Dann kann ich mir den Besuch hier sparen. Auch ich kehre heute nach Messina zurück.“

„Allein?“

„Sie lächelt — diesmal ein wenig tolett.“

„Ich weiß es noch nicht. Jedenfalls danke ich Ihnen für Ihre Mitteilung, Doktor. Und Ihnen beiden —“ sie steht auf und reicht Pia die Hand — „für die Mühe, die ich Ihnen verursacht. Ich glaube nicht, daß ich so schwach bin.“

„O bitte!“ fällt der Arzt mit einer kleinen Verbeugung ein. „Das ist ein Vorrecht Ihres Geschlechts!“

„Meinen Sie?“

Ein spöttisch überlegener Blick aus den schwarzen Augen der Brasilianerin trifft den kleinen Doktor.

Dann nimmt sie ihre Schleppe zusammen, verneigt sich leicht und verschwindet in ihrem Zimmer.

„Weiberwelt!“ knurrt Dr. Röder verächtlich hinter ihr her. „Eine wie die andere. Große Pose und nichts dahinter. Kenne das!“

Ob er sich diesmal doch nicht irrt, der brave, sonst so weltersahrene Arzt? —

Als Orlando nach einiger Zeit von seinem Spaziergang zurückkehrt, findet er die Brasilianerin allein vor. Dr. Röder hat sich nach dem Santa Agata-Spital begeben und Pia mitgenommen, da er ihr Hilfe bei einer schwierigen Operation braucht und keine der andern Pflegerinnen ihre leichte und doch feste Hand besitzt.

Der Spaziergang in der wärzigen Frühlingsluft, der helle Sonnenschein und das Blühen und Sprossen ringsum hat Orlando wohlgetan.

Auch in ihm beginnt wieder etwas wie Lebensfreudigkeit zu erwachen.

Dieses belebende Gefühl steigert sich, als er die Brasilianerin in ihrer ganzen Schönheit, die Wangen

etwas gerötet von der Wirkung des „Afti“, vor sich stehen sieht, im Begriff, den Federhut auf ihrem schwarzen Vordergewirr zu befestigen.

„Sie wollen uns schon wieder verlassen, Sennora?“ ruft er mit erschüttertem Bedauern.

Sie läßt die Hand mit der brillantverzieren Tutnadel sinken und blickt den jungen Mann forschend an.

„Ich will das Schiff nach Messina benutzen, Signore.“

„Da haben Sie noch Zeit. Ueber eine Stunde. Wollen einen Abschiedsständ trinken — auf fröhliches Wiedersehen!“

Und er deutet auf die noch halb volle Flasche „Afti“ auf dem Tisch.

Mit leisem Lächeln nimmt Dolores ihren Hut wieder ab und setzt sich auf das kleine Sofa.

„Sie haben recht! Schenken Sie ein!“

Während er rasch zwei Gläser füllt, beobachten die schwarzen Augen ihn beständig unter den halbgeöffneten Lidern hervor. Ein Plan reift in diesem eigenartigen Frauenhirn — ein Plan, den sie schon seit heute früh mit sich herumgetragen und der sie ihrem Ziele näher bringen soll.

„Hier, Sennora!“

Und Orlando reicht ihr ein Glas.

„Danke. — Auf das Wohl des Brautpaares, das uns gestern zusammenführte!“

Verwundert starrt Orlando die schöne Frau vor ihm an.

„Meinetwegen!“ erwidert er mit Uebetwindung. „Auf das Wohl des Brautpaares!“

In einem Zuge leert er das Glas, während sie nur nippt.

Und ein zweites Glas folgt — ebenso hastig heruntergestürzt, wie das erste.

Seine Augen beginnen zu glänzen. Rascher jagt das Blut durch seine Adern.

(Fortsetzung folgt.)

stark entwickeltem Willen auf beiden Seiten das Kommen auf spanischer Seite gleich Null gewesen wäre, woraus sich als Bilanz ergibt: Spanien als Blockaden am Fuße Frankreichs. Die Zwangsjacke aber war und ist die Bestimmung der Agceirasakte, oder richtiger gesagt, die dadurch erstmalig geschaffene internationale Basis, mittels deren die ganze Marokkofrage der Möglichkeit entzogen wurde, unter Ausschluß der Öffentlichkeit zwischen England und Frankreich geregelt zu werden, und statt dessen für Marokko eine Offene-Tür-Politik zu pulieren. Man hat seinerzeit das Ministerium Bülow wegen der Agceiraskonferenzakte getadelt. Doch wohl verfehlt! Diese Akte ist eine der besten diplomatischen Arbeiten des in auswärtigen Dingen geschicktesten aller Kanzler, die Deutschland besessen hat, und es erbeugt nicht eines mechtrophelischen Humors, wenn man erfahren dürfte, wie sowohl den Franzosen, wie den Spaniern ihre so laut verlangte Forderung wegen des Mandats in Marokko gewährt wurde, nur mit dem Unterschiede: nicht wie sie sich das gedacht hatten zur freien Verfügung im eigenen Interesse, sondern im Interesse aller Offenen-Tür-Mächte, und mit dem freundlichen Anbieten, die Kosten der Geschäftsführung für die Internationalen aus der eigenen Tasche heraus zu bezahlen, par exemple à la Casablanca und neuerdings auf spanischer Seite à la Melilla!

Das beschämende dieser Sachlage mußte den Spaniern zum Bewußtsein kommen spätestens in dem Augenblick, da der Versuch gemacht wurde, die als Folge des Politikmandates erhofften Früchte auf wirtschaftlichem Gebiete zu pflücken. Schon der erste Schritt nach dieser Richtung ließ fähige die Spanier auf die schief Ebene: Nicht vom Matjfen, sondern von dem Abenteuerer Bahamara, dem es einmal kurze Zeit gelungen war, sich bei den Westafrikanern Gehör zu verschaffen, kammt die Kommission für den Hinterlande begonnen Bergbau, der den letzten Anstoß gab zu den jetzigen Kämpfen. Als eine illegale Konzession, und auch schon deshalb ein Reinfall, weil Bahamara mit den Schmiedezedern abging, und als die rechtmäßigen Herren des Landes, die unabhängigen Kabulen, ihre überdies nach Landesbrauch ganz gerechtfertigte Abgaben verlangten, ihnen diese von den spanischen Konzessionären vorenthalten wurden. Es ist also nach den Gesetzen des Landes absolut keine gerechte Sache, um die die Spanier hier kämpfen. Das kommt hinzu, um die Sympathien für diesen Krieg in Spanien auf ein Mindestmaß zu reduzieren — ganz abgesehen davon, daß die Hidalgo-Ration längst auch so auf den Hund gekommen ist. Wäre Spanien eine aufstrebende Nation, das wäre etwas anderes! Aber es ist ein mit Tiefenschritten festengebliebenes Volk, wie Erentenheim vielleicht sagen würde, dem die stolze Geschichte der Vergangenheit hinreichender Vorwand zur kompletten politischen Degeneration in der Gegenwart ist. Und daran ändert sich nichts dadurch, daß Spanien auch in der Gegenwart namentlich auf dem Gebiet der Kunst große Meister hervorgebracht hat. Es ist die Ausklingen einer ehemals hohen Kultur, das Gegenüber der politischen Degeneration wenig oder nichts bedeutet. Spanien ist ein alter Sclauder, der lebt wie das Ferkel der Danaiden, wenn man Wein hineingießt. König Alfonso hielt sich noch vor sechs Jahren für einen Modernisten und setzte den Bischof von Cordoba durch verschiedene höchst legerische Geschmacklosigkeiten in Verlegenheit, als dieser ihn im Dom mit einigen Reliquen bekannt machte. Man vergleiche damit seine heutigen Maßnahmen gegenüber dem Infanten anlässlich der Heirat mit der evangelischen Prinzessin! Wer heute mit Spanien Geschäfte machen will, muß entweder nach Rom oder Barcelona gehen. Zwischen diesen Extremen befindet sich Spanien im latenten Gleichgewicht, und das bedeutet Ruhe — Unstätigkeit — Gebundenheit — selbst gegen Marokko. Doch ein Minimum kann genügen, das latente Gleichgewicht zu stören. Vielleicht ist Melilla dieses Minimum. Aber ich glaube nicht, daß Spanien überhaupt noch die Kraft zu einer Revolution besitzt — und wenn: Dieses Feuer bleibt auf den Herd beschränkt, ein Weltbrand wird's aller Wahrscheinlichkeit nach nicht, jedenfalls nicht durch Spanien — höchstens „um“ Spanien!

Graf Zeppelins Fahrt nach Köln

Ist zum Schluß keine glückliche gewesen. Zeppelin, der um 10.05 Uhr gestern vormittag in Frankfurt aufstieg, hatte rheinabwärts mit so heftigen Gegenwinden zu kämpfen, daß er es vorzog, über Remagen (bei Bonn) bei zudrehen und nach Frankfurt zurückzukehren, wo kurz vor 9 Uhr gestern abend eine glatte Landung auf dem Fluglande der „Zla“ erfolgte. Es hieß anfänglich, es sei auch ein Motordefekt eingetreten, doch besagen spätere Meldungen, daß die Rückfahrt nur wegen des zu starken Sturmes angetreten wurde. Das Luftschiff wurde den Rhein hinauf mit Nordwind in rasender Eile getrieben und es gelang nur sehr schwer, bei Mainz die Einbiegung nach Frankfurt zu machen. Es mußte sogar bis Rierstein fahren und konnte erst dann nach Frankfurt zu drehen. Die Volksmenge benahm sich bei der Landung mustergeräglich. Der Graf und seine Begleiter waren guten Mutes. „Ich muß mich leider wieder zurückmelden“, sagte der Graf zum Geheimrat Gans, dem Direktor der „Zla“, der ihn herzlich begrüßte und auch beschiedigte. Das Luftschiff wurde auf dem Fluglande fest verankert und so hatten die Frankfurter noch einmal rasch und unerhoffte Gelegenheit, den Riesenvogel im Scheine der elektrischen Lampen zu besichtigen.

Von Herrn Direktor Goldmann, der die Fahrt des Z. 2 mitmachte, geht der Presse aus Frankfurt folgendes Telegramm zu: Nach besonders genutzreicher und interessanter Fahrt bis gegen Remagen, wurde das Luftschiff infolge des starken Gegenwindes langsam bis Andernach zurückgetrieben. Dort wurde die Umkehr beschloffen, da das

Eintreffen in Köln nach dem Abwarten des Abflauens des Windes voraussichtlich vor Mitternacht nicht möglich gewesen wäre. Die Landung auf der alten, vorbereiteten Stelle auf dem Gelände der „Zla“ erfolgte sehr glatt.

Ueber Nacht ist eine Gasnachfüllung vorgenommen worden und man hofft, daß die Fahrt nach Köln heute Dienstag früh unter glücklicheren Umständen angetreten und ausgeführt werden kann. Die Windverhältnisse scheinen aber nach den heute vormittag eingelaufenen Meldungen für die Weiterfahrt nicht günstig zu sein.

Frankfurt, 3. Aug. 3. 2 ist um 10.02 Minuten aufsteigen und, nachdem er eine Kurve beschrieben hatte, wieder gelandet, weil der hintere Motor nicht arbeitete.

Württembergischer Landtag.

Kammer der Abgeordneten.

Stuttgart, 2. Aug.

Die Zweite Kammer begann heute nachmittag bei vollbesetzter Tribüne die Beratung der abweichenden Beschlüsse der Ersten Kammer zur

Volksschulnovelle.

Dr. Hieber (Df.) erstattete den Kommissionsbericht. Die Erste Kammer hat beschlossen, daß ein Zwang zum Eintritt in die Volksschulen nicht stattfinden kann. Die Kommissionsmehrheit ist gegen diesen Zwang, den sie für unnötig hält. Schrampp (Df.) befürwortete den Beschluß des anderen Hauses. Minister v. Fleischhauer bemerkte, grundsätzlich seien alle gegen einen Zwang in der Ueberzeugung, daß das Institut den Volksschulen sich nur auf dem Wege der Freiwilligkeit einleben könne. Er gebe anheim, dem Beschluß des anderen Hauses beizutreten. Hausmann (Df.) meinte, an sich sei der Zwang gut, doch müsse man schonend vorgehen. Denmann (Soz.) betonte, der Beschluß des anderen

Hauses habe nicht bloß formelle Bedeutung und sei nicht so harmlos. Die Volksschulen für Schwachbegabte sollten in möglichst weitem Umfang zur Einführung kommen. In dem Zwang könne er nichts Verwerfliches sehen. Der Kommissionsantrag wurde gegen die Stimmen des Zentrums, der Konservativen und des Bauernbundes angenommen.

Den abweichenden Beschlüssen zu den Art. 2, 2a, 3a und 4a wurde ohne Debatte zugestimmt. Zu den Art. 6 und 9 betr. die Höchstschränkerzahl für eine Klasse bzw. Lehrstelle, sowie das Zahlenverhältnis der ständigen und unständigen Lehrer hat das andere Haus dem Regierungsentwurf zugestimmt, während die Kommission beantragt, auf dem Beschluß dieses Hauses betr. die Verminderung der Höchstschränkerzahl zu beharren. Wolf (Df.) beantragte, dem Beschluß der Ersten Kammer zuzustimmen. Man könne kein Gesetz machen, das sich erst in einem Menschenalter durchzuführen lasse. Dr. Hieber (Df.) erklärte, seine Partei halte eine weitere Herabsetzung der Schülerezahl für berechtigt. Dilldenbrand (Soz.) hob hervor, auch der Regierungsentwurf bleibe zunächst noch Reform. Nicht in allen Gemeinden liege sich sofort die Höchstschränkerzahl von 70 praktisch durchführen. Böchner (Df.) beantragte eine Resolution, wonach das Gesetz spätestens bis 1920 durchgeführt werden soll und zwar im Verordnungswege, sobald der bestehende Lehrermangel gehoben ist. Minister v. Fleischhauer erklärte, durch diesen Antrag würden seine Bedenken abgeschwächt. Ob 1920 eingehalten werden könne, müsse er allerdings bezweifeln. Zunächst könne er dem Kommissionsantrag nicht zustimmen. Dr. Elfas (Df.) meinte, die Verminderung der Schülerezahl erleichtere die Gewinnung neuer Schüler. Dr. Wolf (Df.) vertrat nochmals kurz seinen Standpunkt. Es sei besser, in 25 Jahren das Gesetz entsprechend zu ändern, wenn die Voraussetzungen dazu vorliegen. Nach weiterer Debatte wurde der Kommissionsantrag mit 49 gegen 39 Stimmen der Rechten angenommen, ebenso der Antrag Böchner. Hier wurde abgebrochen. Morgen Vormittag Fortsetzung. Schluß der Sitzung 7 Uhr.

38. Kreisturnfest in Heilbronn.

Heilbronn, 2. August.

Mit ernster Arbeit begann der zweite Tag. Es waren rund 1200 Turner, die sich zum Einzelwettturnen im Fünfkampf, Sechskampf und Ringen angemeldet hatten und die nun, Knie um Knie, antraten auf dem grünen Plan. Bei, wie sich da die Turner tummelten an Red und Barren und Pferd, wie sie mit den Gewichten hantierten oder mit leichtem Schwung über die hochgespannten Seile flogen! Volkskraft und Volksgesundheit wehte aus diesem edlen Streit, dessen Verlauf außerhalb der Blauken mit großer Spannung verfolgt und da und dort mit kritischen Bemerkungen begleitet wurde. Der Gesamteindruck aber blieb, daß hier viel Gutes, zum Teil hervorragendes geleistet worden ist, u. das Lob, das die Kreisvertreter und auch der Abgesandte des benachbarten badi-schen Kreises gelegentlich des Mittagmahles der Kampfrichter und Ehrengäste im „Falken“ der schwäbischen Turn-

erschaft gespendet haben, ist wohlverdient. Die guten Leistungen werden aber auch illustriert durch den Umfang der Siegerliste, die wir am Schluß des Berichts zum Ausdruck bringen. Die Wettkämpfe dauerten bis gegen Abend und kaum war der letzte Turner abgetreten, da klang schon das Signal zur Preisverteilung, die der Kreisvertreter Hofmeister-Ludwigsburg von der Tribüne herab vornahm. Der Berechnungsausschuß, der im „Schwabenhaus“ seiner schwierigen Arbeit oblag, konnte unmöglich alle Ergebnisse noch zusammensellen und so mußte die Preisverteilung für den Fünfkampf auf Dienstag vormittag verschoben werden. Die ersten Sieger wurden mit großer Begeisterung begrüßt. Im Sechskampf siegten Kriesler-Rellingen und Kuttroff vom Männerturnverein Stuttgart; beide brachten es auf 141½ Punkte. Im Fünfkampf errang Haag vom Männerturnverein in Gmünd den ersten Kranz mit 106,5 Punkten.

Sieger-Liste.

A. Preise im Vereinswettturnen.

Preis	Berein	Zeilnehmer	Preis	Berein	Zeilnehmer
I. Gruppe (große Vereine).					
I	T.-B. Ulm	118	II	T.-B. Ruchzen	20
I	T.-B. Cannstatt	82	II	T.-B. Heidenheim	18
I	T.-B. Schöningen	61	II	T.-B. Wänker	18
I	T.-B. Heilbronn	61	II	T.-B. Stuttgart	18
I	T.-B. Weislingen	48	II	T.-B. Weingarten	17
I	T.-B. Heidenheim	40	II	M.-T.-B. Kalen	16
I	M.-T.-B. Stuttgart	40	II	T.-B. Urach	15
I	T.-B. Stuttgart	35	II	T.-B. Haubenzren	14
II. Gruppe (mittlere Vereine).					
I	T.-B. Ulm	56	II	T.-B. Wangen i. Allg.	12
I	T.-B. Gmünd	48	II	M.-T.-B. Ohringen	12
I	M.-T.-B. Gmünd	45	III. Gruppe (kleinere Vereine).		
I	T.-B. Altenstadt	40	Preis	Berein	Zeilnehmer
I	T.-B. Bödingen	40	I	T.-B. Göppingen	25
I	T.-B. Cannstatt	40	I	T.-B. Juffenhausen	25
I	T.-B. Schöningen	36	I	T.-B. Birkenfeld	24
I	T.-B. Schöningen	36	I	T.-B. Badnang	22
I	T.-B. Stuttgart	36	II	T.-B. Bietigheim	22
I	T.-B. Groß-Weislingen	35	II	T.-B. Alperg	22
I	T.-B. Reutlingen	32	I	T.-B. Möhringen	21
I	T.-B. Göppingen	30	II	T.-B. Dürrenweil-Wahlstedt	21
I	T.-B. Heilbronn	30	II	T.-B. Döwen	20
I	T.-B. Karlsruhadt	30	II	T.-B. Rönigen	20
I	T.-B. Reutlingen	30	II	T.-B. Blochingen	19
I	T.-B. Schwemningen	30	II	T.-B. Niederich	19
I	T.-B. Schöningen	28	II	T.-B. Sonthheim a. N.	18
I	T.-B. Reppingen	28	II	T.-B. Waldsee	17
I	T.-B. Urtheim	27	II	T.-B. Neuhausen b. Urach	16
I	T.-B. Schramberg	27	II	T.-B. Donzdorf	16
I	T.-B. Bornang	24	II	T.-B. Redarfulm	16
I	T.-B. Degerloch	24	II	T.-B. Neuenbürg	16
I	T.-B. Göttingen	24	II	T.-B. Reichenbach a. Fils	16
I	T.-B. Eningen a. d. N.	24	II	T.-B. Sindelfingen	16
I	T.-B. Feuerbach	24	II	T.-B. Weinsberg	15
I	T.-B. Sindelfingen	20	II	T.-B. Salach	15
I	T.-B. Röttingen	18	II	T.-B. Holzheim	14
I	T.-B. Berg-Stuttgart	18	II	T.-B. Kenbach	14
I	Beamt.-T.-B. Stuttgart	17	II	T.-B. Bisingen a. E.	13
I	T.-B. Vöhrach	16	II	T.-B. Derendingen	13
II	M.-T.-B. Ludwigsburg	36	II	T.-B. Faurandau	13
II	T.-B. Göttingen	29	II	T.-B. Hälben	13
II	T.-B. Tübingen	24	II	T.-B. Ubingen	13
II	T.-B. Gabelberg	24	II	T.-B. Uhlbach	13
II	T.-B. Frischhaus Göttingen	24	II	T.-B. Wilschenbeuren	12
II	T.-B. Dall	24	II	T.-B. Besigheim	12
II	T.-B. Rottenburg	23	II	T.-B. Dettingen a. Erms	12
II	T.-B. Schramberg	21	II	T.-B. Gräfenhausen	12
			II	T.-B. Heitingen	12
			II	T.-B. Lauffen a. N.	12
			II	T.-B. Liebersbronn	12
			II	T.-B. Lomereheim	12



Preis	Berein	Teilnehmer	Preis	Berein	Teilnehmer	Preis	Berein	Teilnehmer
12	T. B. Nagstadi	12	II T. B. Ottenbach	9	III T. B. Wimpfen	13	64	104
12	T. B. Nettingen	12	II T. B. Tishardt	9	III T. B. Böblingen	12	65	103,5
12	T. B. Neckarwehingen	12	II T. B. Brodenheim	8	III T. B. Heutingen	12	65	103,5
12	T. B. Rommelsbach	12	II T. B. Dettingen u. T.	8	III T. B. Thamm	12	65	103,5
12	T. B. Steinbach	12	II T. B. Glems	8	III T. B. Baihingen a. E.	12	65	103,5
12	T. B. Kaufm. T. Kl. Stuttgart	12	II T. B. Rünzlingen	8	III T. B. Bönnigheim	12	66	103
12	T. B. Unterhausen	12	II T. B. Rübelsbach	8	III T. B. Granbach	11	66	103
12	T. B. Untertürkheim	12	II T. B. Pinache	8	III T. B. Hausen	11	66	103
12	T. B. Urach	12	II T. B. Unterurbach	8	III T. B. Ölbronn	10	66	103
12	T. B. Wangen b. Stuttg.	12	II T. B. Wasseralfingen	8	III T. B. Röchling	9	67	102,5
12	T. B. Gerabronn	11	II T. B. Leutkirch	7	III T. B. Röglingen	9	67	102,5
12	T. B. Rünzlingen	11	II T. B. Erlenbach	6	III T. B. Ötlingen	9	67	102,5
12	T. B. Oßersingen	11	II T. B. Geislingen	6	III T. B. Pforndorf	9	67	102,5
12	T. B. Oberurbach	11	II T. B. Giengen a. d. Brenz	6	III T. B. Schwaikheim	9	67	102,5
12	T. B. Dornach	10	II T. B. Narbad	6	III T. B. Eberstadt	8	67	102,5
12	T. B. Gingen a. Fils	10	II T. B. Neuenstadt a. Kocher	6	III T. B. Ebingen a. D.	8	68	102
12	T. B. Gundelsheim	10	II T. B. Neuenhausen a. Fildern	6	III T. B. Groß-Sachsenheim	8	68	102
12	T. B. Jagstfeld	10	II T. B. Niedernhall	6	III T. B. Kirchentellinsfurt	8	69	101,5
12	T. B. Kochendorf	10	II T. B. Schwaigern	6	III T. B. Lustnau	8	69	101,5
12	T. B. Murrhardt	10	III T. B. Grohgartach	18	III T. B. Neuenstein	8	69	101,5
12	T. B. Pfaushausen	10	III T. B. Bannweil	17	III T. B. Nordhausen	8	69	101,5
12	T. B. Prag-Stuttgart	10	III T. B. Kirchentellinsfurt	16	III T. B. Schlachten	8	69	101,5
12	T. B. Rothenberg	10	III T. B. Markgröningen	16	III T. B. Unterlochen	8	69	101,5
12	T. B. Groß-Süßen	10	III T. B. Tübingen	16	III T. B. Walheim	8	70	101
12	T. B. Altensteig	9	III T. B. Badnang	15	III T. B. Holzhausen	7	70	101
12	T. B. Calmbach	9	III T. B. Weisstein	13	III T. B. Schwieberdingen	7	71	100,5
12	T. B. Großdeinbach	9	III T. B. Hohenhausen	13	III T. B. Steinheim a. M.	7	71	100,5
12	T. B. Herzingen	9	III T. B. Öffingen	13			71	100,5
12	T. B. Oberhausen	9	III T. B. Überlingen	13			72	100
							72	100

B. Preise im Einzelwettturnen.

a) Sechskampf.

Preis	Punkte	Name und Ort
1	141,5	Kriehler, B., Nellingen.
1	141,5	Kuttroff, Th., M.-T.-B. Stuttgart.
2	140	Spilmüller, E., Schwemningen.
3	139	Rudolf, H., T.-B. Ulm.
3	139	Brobeck, R., T.-B. Ulm.
3	139	Rose, Fr., M. T. Suevia Stuttgart.
4	138,5	Schärr, A., T.-B. Cannstatt.
5	138	Schmelzer, H., T.-B. Frischhof Göppingen.
6	136,5	Wied, W., T.-B. Münst.
6	136,5	Bachmann, H., T.-B. Eßlingen.
7	136	Seiger, Georg, T.-B. Gmünd.
8	134	Blon, A., T.-B. Cannstatt.
9	133,5	Deut, J., T.-B. Altenstadt.
10	133	Kroft, Chr., T.-B. Troffingen.
11	132,5	Hupp, A., T.-B. Cannstatt.
12	132	Wilger, M., Troffingen.
13	131	Reid, Karl, T.-B. Schramberg.
14	130	Rutenrieth, G., T.-B. Stuttgart.
14	130	Rief, H., T.-B. Ulm.
15	129,5	Bader, A., T.-B. Gmünd.
16	129	Seiger, L., T.-B. Heilbronn.
17	128,5	Solmer, H., Troffingen.
17	128,5	Wagner, Ch., T.-B. Heilbronn.
18	128	Blessing, K., T.-B. Gaisburg.
19	127,5	Nagel, J., T.-B. Fabr. Ruchen.
19	127,5	Benninger, A., T.-B. Ulm.
20	127	Haas, J., T.-B. Schwemningen.
20	127	Kessler, R., T.-B. Ulm.
21	126,5	Seiger, K., T.-B. Gmünd.
22	126	Haasis, E., T.-B. Ulm.
22	126	Klug, W., T.-B. Heilbronn.
23	125	Mayer, G., T.-B. Heidenheim.
23	125	Bartho, L., Waldstetten.
24	124,5	Konzelmann, A., Eßlingen.
24	124,5	Müller, G., T.-B. Heidenheim.
25	124	Franz, Gg., T.-B. Heilbronn.
25	124	Weiger, R., T.-B. Frischhof Göppingen.
25	124	Frieg, J., T.-B. Ulm.
26	123,5	Bonhart, Fr., M.-T.-B. Stuttgart.
27	123	Zheiler, H., Schnaitheim.
27	123	Hummel, R., T.-B. Eßlingen.
27	123	Gall, M., T.-B. Eßlingen.
28	122,5	Bausch, W., T.-B. Cannstatt.
29	122	Konzelmann, H., T.-B. Böblingen.
30	121,5	Schmidt, A., Schwemningen.
30	121,5	Schmalz, H., Altenstadt.
30	121,5	Rief, G., T.-B. Ulm.
31	121	Duffner, W., T.-B. Schramberg.
32	120,5	Müller, J., Altenstadt.
32	120,5	Grupp, R., T.-B. Großeislingen.
32	120,5	Wid, J., T.-B. Ulm.
33	120	Jennwein, L., M.-T.-B. Stuttgart.
34	119,5	Häufler, R., T.-B. Göppingen.
34	119,5	Hägele, H., T.-B. Eßlingen.
35	119	Elscher, R., T.-B. Baihingen a. F.
35	119	Kohf, H., T.-B. Stuttgart.
35	119	Schwinger, H., T.-B. Göppingen.
35	119	Klingenmayer, Aug., T.-B. Gmünd.
36	118,5	Viger, G., Tübingen.
36	118,5	Kaufmann, R., Münst.
36	118,5	Reuter, M., T.-B. Schwemningen.
36	118,5	Bondler, Fr., T.-B. Wangen-Stuttgart.
37	118	Schrenk, J., T.-B. Schwemningen.
37	118	Dangelmayer, J., T.-B. Frischhof Göppingen.
37	118	Ulrich, A., T.-B. Berg.
37	118	Bauber, G., T.-B. Ulm.
38	117,5	Bühler, E., Döheim-Stuttgart.
38	117,5	Vinder, J., T.-B. Wasseralfingen.
38	117,5	Beck, A., T.-B. Heilbronn.
38	117,5	Kappus, R., Münst.
39	117	Weiger, K., Frischhof Göppingen.
39	117	Dpaetz, G., T.-B. Gmünd.
40	116,5	Blach, C., Frischhof Göppingen.
40	116,5	Eberhard, E., T.-B. Cannstatt.
40	116,5	Linf, W., Troffingen.
41	116	Sihler, D., Kleineislingen.
41	116	Jordan, A., Degerloch.
42	115	Straub, K., T.-B. Heilbronn.
42	115	Rahn, G., Aingenstein.
42	115	Wied, F., Derschingen.
42	115	Löffler, E., T.-B. Eßlingen.
42	115	Manner, H., T.-B. Heidenheim.
42	115	Franck, S., M.-T.-B. Stuttgart.
43	114,5	Fuchs, E., Oberndorf.

Preis	Punkte	Name und Ort
43	114,5	Eppler, E., T.-B. Göppingen.
43	114,5	Pfister, J., T.-B. Troffingen.
43	114,5	Schönbain, E., T.-B. Cannstatt.
44	114	Gleichner, E., Schwemningen.
44	114	Oberle, Bilib., Friedrichshafen.
45	113,5	Viger, R., Tübingen.
45	113,5	Steinhöfel, J., Mergelstetten.
45	113,5	Wohl, H., Degerloch.
45	113,5	Franke, M., Troffingen.
45	113,5	Bäder, P., T.-B. Eßlingen.
45	113,5	Ways, K., Vertheim.
46	113	Süh, K., T.-B. Ulm.
46	113	Schanbacher, E., T.-B. Cannstatt.
46	113	Reinhardt, A., Karlsvorstadt-Stuttgart.
47	112,5	Wurster, W., Altenstadt.
47	112,5	Schweizer, M., T.-B. Ulm.
48	112	Fischer, J., Schnaitheim.
48	112	Eichhorn, A., Weicherbach a. F.
48	112	Schuster, K., Kleineislingen.
48	112	Mattes, Eug., T.-B. Eßlingen.
49	111,5	Schneider, G., Überlingen.
49	111,5	Schaber, H., Uhlbach.
50	111	Eberpacher, K., Waldenbrunn.
51	110,5	Bierhold, G., T.-B. Heidenheim.
51	110,5	Bel, R., T.-B. Cannstatt.
51	110,5	Dachtler, D., Karlsvorstadt Stuttgart.
52	110	Lehler, A., T.-B. Böblingen.
52	110	Reipp, W., T.-B. Troffingen.
52	110	Jätsch, W., M.-T.-B. Ludwigsburg.
53	109,5	Helm, Th., T.-B. Stuttgart.
53	109,5	Kaiser, J., Wäldchenbeuren.
53	109,5	Herrmann, R., Reilingen.
53	109,5	Kroy, H., Geislingen.
53	109,5	Diehl, W., T.-B. Eßlingen.
53	109,5	Neumeister, A., M.-T.-B. Stuttgart.
54	109	Konz, D., Botnang.
54	109	Otto, Th., T.-B. Eßlingen.
54	109	Reff, A., Nellingen.
55	108,5	Unrath, R., Botnang.
55	108,5	Guttenlocher, R., Deizisau.
55	108,5	Schmid, H., T.-B. Ulm.
55	108,5	Egle, A., Großeislingen.
56	108	Haug, P., T.-B. Göppingen.
56	108	Schreibmüller, G., M.-T.-B. Gmünd.
56	108	Lehmann, A., Münst.
56	108	Vareiß, L., Lorch.
56	108	Reim, E., T.-B. Gmünd.
56	108	Edert, K., T.-B. Stuttgart.
57	107,5	Kraemer, E., Botnang.
57	107,5	Wederle, R., Juffenhäuser.
57	107,5	Schlecht, H., T.-B. Ruchen.
57	107,5	Buch, E., T.-B. Ulm.
57	107,5	Traub, W., Jaurndau.
57	107,5	Kielkopf, A., T.-B. Gmünd.
58	107	Rauch, D., T.-B. Feuerbach.
58	107	Herber, H., Schnaitheim.
58	107	Gründler, G., Wörzingen.
58	107	Hofmann, J., Gingen a. F.
58	107	Sauerwein, H., Münst.
58	107	Rig, K., T.-B. Heidenheim.
58	107	Blattenhardt, R., T.-B. Eßlingen.
58	107	Wenzinger, W., Winterbach.
58	107	Mädle, Fr., Zell a. N.
58	107	Schrag, Eug., T.-B. Göppingen.
59	106,5	Wohl, R., Degerloch.
59	106,5	Schröder, W., T.-B. Stuttgart.
59	106,5	Sauer, E., Waldstetten.
60	106	Vönerle, J., T.-B. Göppingen.
60	106	Lehner, G., T.-B. Cannstatt.
60	106	Trichtinger, J., Troffingen.
61	105,5	Straub, H., T.-B. Überlingen.
61	105,5	Peiffer, W., Obertürkheim.
61	105,5	Haist, H., T.-B. Heilbronn.
61	105,5	Schmid, R., Altenstadt.
61	105,5	Weg, H., T.-B. Geislingen.
61	105,5	Bierhardt, P., Döheim-Stuttgart.
61	105,5	Grimm, A., Großeislingen.
61	105,5	Müller, E., Vertheim.
62	105	Schütte, F., T.-B. Frischhof Göppingen.
62	105	Kraft, W., Schnaitheim.
62	105	Fuchslocher, R., T.-B. Eßlingen.
63	104,5	Reff, Ch., Nellingen.
63	104,5	Kogel, A., M.-T.-B. Stuttgart.
64	104	Kammer, H., Reßlingen.

Preis	Punkte	Name und Ort
64	104	Bohnader, G., Heßlingen.
65	103,5	Haller, W., Albingen.
65	103,5	Viger, A., Tübingen.
65	103,5	Fischer, D., M.-T.-B. Katen.
65	103,5	Roch, R., T.-B. Heilbronn.
66	103	Ayer, J., T.-B. Schwemningen.
66	103	Freid, Th., T.-B. Schramberg.
66	103	Kuweter, H., T.-B. Gaisburg.
66	103	Seitter, R., T.-B. Heßlingen.
67	102,5	Reinmann, E., Schorndorf.
67	102,5	Haller, J. J., T.-B. Schwemningen.
67	102,5	Müller, M., T.-B. Schwemningen.
67	102,5	Reber, J., Gaisburg.
67	102,5	Gaus, J., T.-B. Eßlingen.
67	102,5	Kothmann, H., Groß-Eislingen.
68	102	Ableiter, H., Tettnang.
68	102	Schmalzriedt, D., Wangen-Stuttgart.
69	101,5	Ehnis, G., Botnang.
69	101,5	Hadenmayer, R., T.-B. Reutlingen.
69	101,5	Stiefel, G., Altenstadt.
69	101,5	Schneider, R., Berg-Stuttgart.
69	101,5	Barck, J., M.-T.-B. Stuttgart.
69	101,5	Kogel, Fr., M.-T.-B. Stuttgart.
70	101	Seigel, R., T.-B. Schorndorf.
70	101	Gene, G., Döheim-Stuttgart.
71	100,5	Schäfer, G., Juffenhäuser.
71	100,5	Kogel, R., Altenstadt.
71	100,5	Mayer, Ch., Döheim-Stuttgart.
72	100	Singer, Fr., T.-B. Eßlingen.
72	100	Roch, R., T.-B. Troffingen.

b) Fünfkampf.

Preis	Punkte	Name und Ort
1	100,5	Haag, E., M.-T.-B. Gmünd.
2	99,5	Kemppis, R., T.-B. Reutlingen.
3	99	Erhart, D., T.-B. Ulm.
4	97,5	Heinzelmann, R., T.-B. Baihingen a. F.
5	95,5	Derrlinger, E., T.-B. Altenstadt.
6	94,5	Job, J., T.-B. Heidenheim.
6	94,5	Weiler, G., T.-B. Leutkirch.
7	94	Kotnagel, D., T.-B. Oberndorf.
7	94	Lehmann, G., T.-B. Altenstadt.
7	94	Wilhelm, G., T.-B. Kornwestheim.
8	93,5	Largang, E., T.-B. Kenbach.
9	93	Boffert, R., T.-B. Stuttgart.
9	93	Ellenberger, J., T.-B. Stuttgart.
9	93	Franck, A., M.-T.-B. Stuttgart.
9	93	Schwäger, E., T.-B. Stuttgart.
9	93	Thubnum, J., T.-B. Salach.
10	92,5	Kaller, R., T.-B. Münst.
11	92	Värenhecher, E., T.-B. Ulm.
11	92	Kurz, E., M.-T.-B. Stuttgart.
11	92	Noth, E., T.-B. Ulm.
11	92	Unzelt, Ch., T.-B. Heidenheim.
12	91,5	Bordermaier, Ch., T.-B. Bönnigen.
13	91	Hörner, E., T.-B. Döheim.
14	90	Hartmann, R., T.-B. Reutlingen.

Der Rest der Sieger im Fünfkampf kann erst morgen bekannt gegeben werden. Diplome für Wettspiele und Sondervorführung an erhielten: T.-B. Heilbronn, Festschütz, Florettschützen, T.-B. Juffenhäuser, Lauziehen, T.-B. Oberelislingen, Lauziehen, T.-B. Eßlingen, Lauziehen, T.-B. Mottenader, Eilbotenlauf, T.-B. Stöckach-Stuttgart, Eilbotenlauf, T.-B. Reutlingen, Eilbotenlauf, T.-B. Tübingen, Schlagball, T.-B. Geislingen, Faustball, T.-B. Frischhof Göppingen, Faustball, Beamt.-T.-B. Stuttgart, Faustball und T.-B. Heilbronn, Fußball.

Nah und Fern.

In Stuttgart erfolgte zwischen einem Radfahrer und einem Briefpostbesteller, der ein Motorrad leitete, in der Ludwigsburgerstr., oberhalb der Kreuzung der Wolfstr., ein Zusammenstoß, jedoch der Radfahrer zu Boden geschleudert wurde, einen Bruch der linken Kniegelenke und schwere innere Verletzungen erlitt. Der Unfall wurde dadurch herbeigeführt, daß der Briefpostbesteller einem anderen Fuhrwerk vorfahren wollte und daß im gleichen Augenblick der Radfahrer auf ihn zufuhr. Beide sind auch übermäßig schnell gefahren. Der Radfahrer wurde mittels Sanitätswagens ins Katharinenhospital übergeführt. Der Briefpostbesteller, der einen Bruch der linken Hand erlitt, konnte sich nach Hause begeben.

In Neckarjurt geriet bei einem aus Hamburg kommenden Automobil, das in den hiesigen Fahrradwerken repariert werden sollten, infolge Warmlaufens das Benzin in Brand. Das Automobil brannte vollständig aus. Auch 4-500 Mk. Geld sind mitverbrannt.

Die an der Straße Balzholz-Beuren (Reutlingen) vor wenigen Jahren umgebaute und neu eingerichtete Web- und Strickfabrik von Karl Bötsch ist in wenigen Stunden mit den Maschinen, Materialien, und fertigen Waren ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer entstand mitten in der Nacht und ist seine Entstehung unbekannt. Der Fabrikant ist wohl versichert, erleidet aber trotzdem einen Schaden; auch werden eine Anzahl Arbeiter für längere Zeit ohne Verdienst sein.

Wie aus Bern gemeldet wird, ist am Sonntag der 25jährige Apothekerlehrling Julius Siedler von Offenburg in Baden beim Gabelweissuchen abgestürzt und war tot. Siedler war in Hotel St. Denis in Stellung und hatte am Samstag in Begleitung von fünf anderen geübten Alpinisten die Besteigung des Berges Dent de Corjon angetreten. Die Leiche wird nach Offenburg gebracht.

Großfeuer im Bergnägungspark.

Auf der Vogelwiese bei Dresden brach Montag abend gegen 6 Uhr Großfeuer aus, das mit rasender Schnelligkeit um sich griff und in kurzer Zeit sechzig Felle, zehn Karussells einäscherte. Der gesamte Feuerwehrtross Dresden gelang es gegen 7 Uhr den Brand einzudämmen. Wie bis 9 Uhr abends festgestellt ist, sind bei dem Brand auf der Vogelwiese 10 Personen schwer und 60 leicht verletzt worden. Getötet wurde jedoch niemand. Das Feuer ist bewältigt. Der 3. Teil der Vogelwiese ist niedergebrannt. Für die Verunglückten ist eine Sammlung eingeleitet worden.



Amtliche Kurliste

Fortsetzung der am 31. Juli/1. August angemeldeten Fremden.

In den Privatwohnungen:

Villa Monte bello.
Wirtsch, Hr. mit Frau Gem. Sommerfeld
Kens, Hr. mit Frau Gem. und K. Elberfeld
Puls, Hr. Alfred, Fabrikbes. und Handels-
Richter mit Frau Gem. Berlin
von Bülow, Hr. Karlsruhe
Wilh. Mößinger, Maurermeister.
Sortina, Fr. Anne St. Petersburg
Parf-Billa.
Berwald, Fel. B. Schwerin
Müller, Hr. A., Rfm. mit Frau Gem. Nürnberg
Herm. Kometsch, Sattlermeister.
Seiß, Hr. Fabrikant Göppingen
Georg Schwaner, Eiberg.
Jagemann, Fel. Berta Köln a. Rh.
Zofie Schobert, Hauptstr. 159.
Laury, Hr. Dr. Berlin
Villa Viktoria.
Drescher, Frau Fabrikant mit Fam. Schweinfurt
Holsfeld, Hr. Dr. Geh. Regierungsrat Breslau
Villa Waldfrieden.
Goldbach, Hr. Viktor Saxepta Russland
Goldbach, Hr. Eugen St. Petersburg
Baddener Weber.
Mayer, Fel. Berta Wiberach Riß
Ludwig Weber, Rißermeister.
Schnell, Fr. Philippine Heßlach-Stuttgart
Albert Wildbrett, Löwenbergstr.
Heim, Frau Katharine Schorndorf
Chr. Wildbrett, Buchhdlg.
Wolff, Hr. Gustav, Rfm. Destrungen
Krankenheim.
Schilling, Sofie Tuttingen
Göhring, Karoline Olshausen
Stollsteiner, Pauline Stuttgart
Ege, Anna
Müller, Hermann

Wick, Wilhelmine
Schweizer, Genovefa
Chmer, Mathilde
Pfoß, Berta
Reuter, Katharine
Köder, Johanna
Zahl der Fremden 10609.
Verzeichnis der am 2. August angemeldeten
Fremden:
In den Gasthöfen:
Kgl. Badhotel.
Singer, Hr. Erwin Leipzig
Hartwig, Fel. Hildegard
Gasthaus z. Badischen Hof.
Schweinhagen, Hr. Julius, prakt. Arzt Stein
Stöcklein, Hr. Job. Wangen
Lehmann, Hr. Hugo mit Frau Gem. Stuttgart
Jaus, Hr. Wilh. Berlin
Hauhsauer, Hr. Karl Sachfenheim
Hotel Belle vue.
Reizenstein, Hr. Univers.-Professor Nürnberg
Heuß, Hr. Theodor Zürich
Pension Belvedere.
Teuffel, Hr. W. Privatier mit Begl. Fel. Stuttgart
Marie Ganz
Glahn, Fel. Marta Berlin
Hotel u. Villa Concordia.
Dreyfus, Hr. A. mit Frau Gem. Straßburg
Dreyfus, Fel. Madeline
Dreyfus, Hr. Paul, Student
Mayer, Hr. Julius, Apotheker mit Frau Gem. Würzburg
Marx, Hr. mit Frau Gem., Hr. S. und Fel. Mainz
Lochter
Whistler, Hr. Thomas D. mit Frau Gem. Baltimore U. S. A.
Mamelsdorf, Hr. J. mit Frau Gem. u. Fam. London
Hafenbach, Hr. Ludwig, Baumstr. mit Frau Gem. Jffenbach a. M.
Berger, Hr. Hans, stud. phil. Rannstadt
Kaufmann, Frau London
Gasth. zur Eisenbahn.
Hornung, Hr. Joh., Schlossermeister. Giengen a. Br.

Mörs, Hr. Karl Wilhelm, Feldwebel Ulm a. D.
Essenberger, Hr. Aug. Stuttgart
Rosenstiel, Hr. Adolf, Rfm. Zürich
Pension u. Villa Hanselmann.
Georg Rath.
Leon, Hr. mit Frau Gem. Paris
Hamelott, Frau Paris
Boboryles, Frau Ernestine Reutlingen
Schwarz, Fel. Luise Philada
Hotel Klumpp.
Dreyer, Hr. Köln
Vollmer, Hr. F. St.-Lichterfelde
Brincour, Hr. Josef, Dr. Rechtsanwalt mit Frau Gem. Luxemburg
Goldschmidt, Hr. Arthur mit Frau Gem. Zehlendorf
Jandorf, Hr. Karl mit Fam. u. Begl. Berlin
Alt, Frau Berlin
Friedberg, Fel. Straßburg
Straßburger, Hr. D. Hamburg
Neumann, Hr. Max, Architekt. München
Bulofzer, Hr. D. mit Frau Gem. Paris
Weissenbeck, Hr. Julius München
Hotel Pfeiffer zum gold. Lamm.
Rullmann, Hr. Dr. Chefredakteur Schlichtern
Bauer, Hr. J. Apotheker mit Frau Gem. Köln
Richter, Hr. Apotheker Frankfurt a. M.
Hotel zum gold. Löwen.
Abrens, Hr. A. Braunschweig
Abrens, Fel. Dehringen
Leidherr, Hr. mit Fel. L.
Hotel Maifch.
Bertram, Frau J. Pforzheim
Nagel, Frau E.
Gasth. z. wilden Mann.
Malteer, Frau mit R. Pforzheim
Schröder, Frau Max Färth
Baith, Hr. Wilh. Saarbrücken
Hotel Palmengarten.
Münz, Hr. S. mit Frau Gem. und S. Nürnberg
Haffe, Hr. Dr. mit S. Ludwigshafen a. Rh. Albeck
Martin, Hr. Lüneburg
Heimsch, Frau Feuerbach
Sommer, Hr. Rfm. Straßburg

Hotel Post.
Nordshild, Hr. Emil, Rfm. Straßburg
Kränzel, Hr. Zahnarzt Berlin
Bohrgles, Frau Tera, Rfm.-G. Reutlingen
Dieblsch, Hr. Moriz mit Frau Gem. und S. Stuttgart
Dummet, Frau mit L. Nürnberg
Körner, Hr. Professor Frankfurt a. M.
Hotel zum gold. Hof.
Gundelfinger, Hr. Nürnberg
Hegel, Hr. C. Regl.
Hotel Russischer Hof.
von Scheven, Hr. C., Rfm. London
Grütling, Hr. Dr. Arzt Forth
Gaudrian, Frau mit Fel. L. Charlottenburg
Pieper, Hr. Geh. Baurat mit Frau Gem. Wiesbaden
Löckle, Hr. Professor mit Frau Gem. Stuttgart
Chalons, Hr. Major mit Frau Gem. Rastatt
Chalons, Hr. stud. jur. Frankfurt a. D.
von Steuben, Frau
Karney, Frau Landrat
Biermann, Hr. Ferd., Rfm. Bremen
Helme, Frau G. B. New-Jersey
Langemal, Fel. L. Hamburg
Beine, Hr. Georg, Fabrikbesitzer Hannover
Hotel und Cafe Schmid.
Springhart, Hr. Anton, Möbelsft. Nürnberg
Schneider, Hr. Karl Wallertheim
Frank, Hr. Schullehrer Ebersbach
Klein, Hr. Herm., Rfm. Mannheim
Bönig, Hr. Eugen, Rfm.
Sommerberg-Hotel.
Loog, Frau J. Pforzheim
Loog, Hr. Emil, Rfm. Stuttgart
Strauss, Frau Privatier
Gasth. zur Sonne.
Kaiser, Hr. Wilhelm Freudenstadt
Strecker, Hr. Karl, Bauwerkst. Eßlingen
Hotel z. goldenen Stern.
Bopp, Hr. Hugo mit Frau Gem. Stuttgart
Oppenheimer, Hr. Simon, Rfm. mit Fr. Gem. und Sohn Neckarbischofsheim
Hotel Uhländshöhe.
Scheinfuß, Hr. Max, Rfm. Karlsruhe i. B.

Konzert-Programm

des
Königl. Kur-Orchesters
Leitung: **A. Prem**, Kgl. Musikdirektor.

Mittwoch, den 4. August
abends 6-7 Uhr Kurplatz.

1. Norwegischer Hochzeitmarsch.
2. Ouv. „Der Carnaval in Rom“
3. Carlotta, Walzer
4. Schottische Fant. für Flöte.
Herr Hommel.
5. Kammarinokaja, Fant.
6. Kaiserstadt, Polka

1. Kadetten-Marsch
2. Ouverture „Katharina Cornaro“
3. Hohenzollern, Walzer.
4. Sil vous plait, Charakterstück
5. Fant. „Die Stimme von Portici“
6. Wald-Idylle
7. Gratifikations-Menuett
8. Gedenkblätter, Polka

Donnerstag, den 5. August

vorm. 8-9 Uhr Trinkhalle

1. Choral: Vom Himmel hoch da komm ich her.
2. Trompeten-Ouverture Mendelssohn
3. Juanita, Walzer Strauss
4. Odins Klage und Pflanzensegen a. d. Op. „Baldurs Tod“ Kistler
5. Nordischer Volkstanz. Hartmann
6. La Rose, Mazurka Faust

- nachmittags von 3¹/₂-5 Uhr in den Anlagen.
1. Kadetten-Marsch
 2. Ouverture „Katharina Cornaro“
 3. Hohenzollern, Walzer.
 4. Sil vous plait, Charakterstück
 5. Fant. „Die Stimme von Portici“
 6. Wald-Idylle
 7. Gratifikations-Menuett
 8. Gedenkblätter, Polka

Telegramm. Frankfurt, den 4. Aug., vorm. halb 10 Uhr. Die Reparaturarbeiten des „Z II“ sind jetzt in erfreulicher Weise fortgeschritten, man ist augenblicklich mit der Nachprüfung der 3 noch am Luftschiff befindlichen Propeller beschäftigt die alle tadellos funktionieren. Das Aushangstück, an dem Welle und Propeller ruhen und das bei dem Abspringen des Propellers verbogen wurde, ist heute früh 7 Uhr eingetroffen. Welle und Propeller (der Propeller ist Ersatz von Z III) sind nach 6 Uhr mit der Bahn von Manzell eingetroffen und sind sofort in eine Maschinenfabrik zum Nachschneiden der Gewinde befördert worden. Man rechnet, daß die Reparatur bis heute beendet ist. Um die Mannschaften, welche seit gestern ununterbrochen tätig sind, abzulösen, sind heute Spezialarbeiter von Manzell, die in Aluminiumbau erfahren sind, angekommen. Seit heute früh regnet es ununterbrochen, man hofft, daß das Wetter besser wird.

Wetterbericht für Donnerstag, den 5. August:
Vorwiegend heiter, trocken, warm.

Bekanntmachung.

Durch Erlass der Kgl. Kreisregierung Reutlingen vom 28. Juli 1909, Nr. 6118, wurde folgende von den Gemeindefollegien am 20. Juli 1909 auf Grund des Art. 27, Abs. 2 des Gemeindeangehörigkeits-Gesetzes beschlossene

ortsstatutarische Bestimmung
genehmigt:
„Die Stadtgemeinde ist berechtigt, falls ein Bürgermündungs-berechtigter mit Leistungen an die Stadtgemeinde im Rückstand ist, über die Nutzung solange zu ihren Gunsten zu verfügen, bis der Rückstand vollständig gedeckt ist.“

Wildbad, den 3. August 1909.

Stadtschultheißenamt:
Bähler.

Bekanntmachung

Nachstehender Erlass des Königl. Oberamts Neuenbürg wird hiermit zur Kenntnis der Beteiligten gebracht.

Wildbad, den 3. August 1909.

Stadtschultheißenamt:
Bähler.

Kgl. Oberamt Neuenbürg.

Spielautomaten.

In letzter Zeit sind in Wirtschaften des Bezirks Spielautomaten, mit welchen nach Einführung eines Geldstücks Gegenstände ausgespielt werden, ohne polizeiliche Erlaubnis aufgestellt worden. Die Einrichtung dieser Spielautomaten ist derart, daß die Entscheidung über Gewinn oder Verlust wesentlich vom Zufall, d. h. von Vorgängen, welche sich der Berechnung der Spielenden entziehen, und nicht von dem Geschick und der Ueberlegung der Spielenden abhängt.

Das Oberamt nimmt Anlaß, darauf hinzuweisen, daß die in Wirtschaften oder an anderen dem Publikum zugänglichen Orten ohne polizeiliche Erlaubnis stattfindende Aufstellung und Inbetriebsetzung solcher Automaten unter den in § 286, Absatz 2, St.-G.-B. mit Strafe bedrohten Tatbestand der öffentlichen Veranstaltung einer unerlaubten Auspielung fällt.

Die Ortspolizeibehörden werden beauftragt, Vorstehendes zur Kenntnis zu bringen und gegebenen Falles gegen die Inhaber solcher Spielautomaten Strafanzeige zu erstatten.

Angefügt wird, daß Gesuche um Erlaubnis zum Betrieb von Automaten jener Art ausnahmslos abgelehnt werden.

Neuenbürg, den 30. Juli 1909.

Oberamtmann Hornung.

Drucksachen aller Art

steht schnell und preiswert her **B. Hofmannsche Buchdruckerei.**

Kgl. Kurtheater

in Wildbad.

Direktion:
Intendant Peter Siebig.

Der Veilchenfresser

Lustspiel in 4 Aufzügen von G. von Moser.

Zu verkaufen
fortzugshalber, fast neue eichene

Speisezimmer-
und natur tannen geschnitzte

Schlafzimmer-

Einrichtung:

Büfett, Schränkchen, Spiegel (2,5 Mtr. hoch), Speisetisch, Bettstellen, Waschtische, - 2-türige Kleiderschränke, Lische usw. - Villa

Waidelich, 1. Std., vorm. 8-10 U.

Dr. med. E. Maier

Spezialarzt für
Hals-, Nasen- und Ohren-

Krankheiten
PFORZHEIM

nimmt am
Mittwoch, den 4. Aug.

die Praxis wieder auf.

Von jüngerem Herrn ein einfach
möbliertes

ZIMMER

(Nähe des Bahnhofes) pr. 1. Sept.
gesucht. Gest. Off. unter M. 100
an die Exp. des Blattes.

Weiss- und Rot-Weine

(über die Straße) in verschiedenen
Preislagen empfiehlt

Fr. Kessler
Weinhandlung.

Vergebung von Bauarbeiten!

Für den
Kursaalneubau in Wildbad

werden nachgenannte Arbeiten, vorbehaltlich der endgültigen Verabschiedung des Hauptfinanzetats für 1909 und 1910, zur öffentlichen Vergebung ausgeschrieben:

1. Grab-, Beton- u. Maurerarbeit, ungetrennt,
2. Zimmerarbeit,
3. Dachdeckerarbeit,
4. Eisenerzeugung.

Pläne, Ueberschlagsauszüge und Bedingungen liegen während der Bürostunden beim **Hochbautechnischen Büro der Kgl. Domänen-**

direktion, Militärstraße 15 III, Zimmer 22, zur Einsichtnahme auf.

In die Formulare, welche dort erhältlich sind, sind die Einzel-

preise einzusetzen und die Angebote längstens **bis 14. August, vor-**

mittags 10 Uhr, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift ver-

sehen, bei vorgenanntem Büro einzureichen, wofür selbst zur genannten Zeit

die Eröffnung der Angebote stattfindet, welcher die Bewerber bei-

wohnen können.

Der Neubau soll in der Zeit vom 1. September 1909 bis 1. Juni

1910 fertiggestellt werden.

Es können daher nur Unternehmer berücksichtigt werden, bei

welchen die Einhaltung der in den besonderen Bedingungen angegebenen

Fristen außer Zweifel steht.

Zuschlagsfrist 14 Tage
Stuttgart, den 3. August 1909.

Kgl. Bauleitung.

Leichenwagen-

Deforation, hochelegant, mit Paradebock, steht in Wild-
bad sehr billig zum Verkauf, weil sie nicht ausgeliefert
werden kann. - Näheres Tnanatésia Berlin, Holzmarktstr. 4.

Billig, kräftig, wohl-schmeckend sind



in Würfel zu 10 Pfg. für 3 Teller Suppe. Nur mit
Wasser in kürzester Zeit zubereiten. In grosser Sorten-

auswahl stets frisch vorrätig bei **Wilhelm Fuchslocher.**